

Telefon: 0 233-39766
Telefax: 0 233-39977

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung III
Straßenverkehr
Verkehrsmanagement
Strategische Konzepte und
Grundsatzangelegenheiten
KVR-III/112

**Durchführung einer vergleichenden Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten im
Modellquartier des EU-Projektes CIVITAS ECCENTRIC**

Erlass einer Haushaltsbefragungssatzung

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10511

Anlagen:

1. Satzungstext
2. Übersicht der Erhebungsgebiete

Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 23.01.2018 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1 Anlass	2
2 Konzeption, Methodik und Umfang der Haushaltsbefragung	4
3 Zeitlicher Rahmen und Finanzierung	5
4 Abstimmung Referate/Dienststellen	5
5 Anhörung Bezirksausschuss	5
6 Unterrichtung des Korreferenten und der Verwaltungsbeirates	6
II. Antrag des Referenten	6
III. Beschluss	6

I. Vortrag des Referenten

1 Anlass

1.1 Verkehrsplanerische Veranlassung durch die drei Modellquartiere

Wie Stadtzentren stehen auch die Stadtquartiere außerhalb der Zentren zunehmend Problemen wie massivem Zuzug, steigendem Verkehrsaufkommen und -emissionen sowie Wettbewerb um Flächen gegenüber. Zur Lösung dieser Herausforderungen hat die Landeshauptstadt München im Jahr 2016 für insgesamt drei Förder- bzw. Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Modellquartieren den Zuschlag erhalten. Dies sind:

- das im CIVITAS Programm der Europäischen Union geförderte Projekt „ECCENTRIC“ im Münchner Norden (Domagkpark und Parkstadt Schwabing)
- das im Rahmen des Förderprogramms „Erneuerbar Mobil“ des Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderte Projekt "City2Share" am Innenstadtrand (in der Isarvorstadt und in Untersending),
- das von der Europäischen Union in Horizon 2020 geförderte Projekt "Smarter Together" im Münchner Westen (Neuaubing / Westkreuz)

Bei den beiden eingeworbenen Projekten „City2Share“ und „Smarter Together“ wurde durch den Stadtrat bereits ein Beschluss zur Durchführung einer vergleichenden Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten gefasst (14-20 / V 09035).

Durch die Einbindung von Bestandsquartieren am Innenstadtrand ("City2Share") und am Stadtrand ("Smarter Together") sowie von Neubaugebieten am Stadtrand / am Übergang zur Region ("Smarter Together" und "ECCENTRIC") werden unterschiedlichste Nutzerkollektive und stadträumliche Lagen betrachtet. Alle drei Projekte erarbeiten und testen in den Modellquartieren neue Ansätze und Konzepte für eine nachhaltige und flächensparende Mobilität. Dabei werden in Abstimmung mit Bürgerinnen und Bürgern sowie anderen lokalen Beteiligten neue Angebote der Mobilität für den Alltagsverkehr eingeführt, so dass CO₂-Emissionen vermieden werden sollen. Dazu werden die Modellquartiere mit jeweils unterschiedlichen Angeboten zur Elektromobilität (E-PKW, Pedelecs, Lasten-Pedelecs, u.a.) ausgestattet sowie innovative Konzepte für stadtverträgliche Paketlogistik erprobt.

Im Modellquartier von CIVITAS ECCENTRIC, dem Neubaugebiet Domagkpark und der benachbarten Parkstadt Schwabing sollen in einem integrierten Ansatz Bürgerdialog, geteilte Mobilität, Verkehrssicherheit und Mobilitätsmanagement zusammenlaufen. Dazu werden Maßnahmen in den Bereichen Carsharing, Bike-Sharing, Elektromobilität, Multimodalität, Mobilitätsmanagement, City-Logistik, Verkehrssicherheit und deren Integration in die Stadt- und Verkehrsplanung erprobt und evaluiert.

Die Modellquartiere für nachhaltige Mobilität stellen folglich ein „verkehrsplanerisches Stadtlabor“ dar, in denen innovative Konzepte und Ideen gemeinsam mit den Betroffenen (Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende) umgesetzt, erprobt und evaluiert werden. Ziel ist es dabei, Mobilitätsangebote und -konzepte sowie neue Technologien in klar defi-

nierten und möglichst repräsentativen Gebieten auszuprobieren und fortzuentwickeln, so dass sie möglichst wirksam hinsichtlich der vorgegebenen Ziele sind. Die Maßnahmen und Angebote sollen auch Eingang in die künftige Verkehrsentwicklungsplanung der Landeshauptstadt München finden und darin einen Baustein im Rahmen des prozessualen, kontinuierlich fortzuschreibenden Verkehrsentwicklungsplans 2030+ bilden.

Um die Maßnahmen hinsichtlich Wirkung und Akzeptanz zu bewerten, werden Befragungen der in den Modellquartieren lebenden Bewohnerinnen und Bewohner durchgeführt. Diese Befragungen sollen Auskunft über Mobilitätsverhalten und Daten für die Evaluation der in 2018 umzusetzenden und neuen Mobilitätsangebote liefern.

1.2 Notwendigkeit der Satzung

Seit dem Inkrafttreten des Bayerischen Statistikgesetzes (BayStatG) vom 10.08.1990 sind die Städte und Gemeinden verpflichtet, die zur Fertigung von Statistiken benötigten Datenerhebungen in bestimmten Fällen durch Satzung anzuordnen. Das Kreisverwaltungsreferat beabsichtigt, eine statistische Erhebung im Sinne des Gesetzes durchzuführen. Diese beinhaltet Befragungen innerhalb des Modellquartieres Domagkpark und Parkstadt Schwabing.

Da die erforderlichen Daten zum Verkehrsverhalten der örtlichen Bevölkerung nicht aus allgemein zugänglichen Quellen beschafft werden können, sind Personen und Haushalte zu befragen. Die Beantwortung erfolgt auf freiwilliger Basis. Die vorliegende Satzung umfasst die Vollerhebung im Projektgebiet Domagkpark und der Parkstadt Schwabing (insgesamt rund 3.300 Haushalte).

Nach Art. 16 Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG) sind Daten – soweit sie nicht aus allgemein zugänglichen Quellen entnommen werden können – grundsätzlich beim Betroffenen (hier Haushalte in München) zu erheben. Die per Interviews, Fragebögen sowie online erfassten Angaben/Daten werden ausgewertet und fließen in die zu erstellende vergleichende Evaluation der Modellquartiere ein. Dazu werden die erhobenen Daten in anonymisierter Form blockseitenscharf, auch im Zusammenspiel mit weiteren Datenquellen (z.B. MiDMUC 2008, Strukturdaten, Verkehrserhebungsdaten und Vergleichbares) ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung verwendet.

Im vorliegenden Fall sind datenschutzrechtlich relevante Tatbestände gegeben. Der Auftragnehmer wird daher vertraglich verpflichtet, die gesetzlichen Vorschriften über den Datenschutz zu beachten.

Gemäß Art. 23 Abs. 1 BayStatG sind die o. g. Erhebungen mittels Satzung anzuordnen. Dabei sind insbesondere gemäß Art. 9 Abs. 2 BayStatG nähere Bestimmungen über die Art der Erhebung, den Kreis der zu Befragenden, die zu erfassenden Sachverhalte, die Hilfsmerkmale, den Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum, die Periodizität und über eine eventuelle Auskunftspflicht zu treffen.

Die Satzung ist Beschlussbestandteil und als Anlage 1 beigelegt.

2 Konzeption, Methodik und Umfang der Haushaltsbefragung

Die Datenerfassung soll durch Haushaltsbefragungen erfolgen. Die Befragungen erfolgen dabei entsprechend jenen für die Erhebungen der Modellprojekte von „City2Share“ und „Smarter Together“ (vgl. Beschluss 14-20 / V 09035) sowie zur Mobilität in Deutschland (2016) (vgl. Beschluss 14-20 / V 03899 vom 31.07.2015) und werden projektbezogen erweitert und vertieft.

Die Notwendigkeit der externen Vergabe ergibt sich aus den spezialisierten Fragestellungen in den Themenfeldern Haushaltsbefragungen und Mobilität. Die Konzeption und Durchführung der Haushaltsbefragung/Untersuchung sowie Lieferung der Daten an die LHM erfolgt daher von einem externen Dienstleister. Die weitere Bearbeitung der Daten im Rahmen der Evaluation erfolgt durch die Technische Universität München als Evaluationspartner des EU-Projektes CIVITAS ECCENTRIC.

Im Evaluationskonzept des EU-Projektes CIVITAS ECCENTRIC wurden bereits „Key Performance Indicators“ (KPIs) festgelegt, die von den Maßnahmen beeinflusst werden und dementsprechend untersucht werden sollen. Die Einflüsse sowohl der einzelnen Maßnahmen sowie auch des gesamten Maßnahmenbündels auf die KPIs sollen durch eine Vorher-Nachher Befragung aller Haushalte im Projektgebiet analysiert werden. Die ex-ante Befragung ist für Anfang März 2018 vorgesehen. Die darauf aufbauende ex-post Befragung soll im Jahr 2019 stattfinden.

Gegenstand der geplanten zweistufigen Haushaltsbefragung (Frühjahr 2018 und Herbst 2019) in Panel-Form ist die Durchführung einer Erhebung zu folgenden Merkmalen:

Haushaltsmerkmale (Haushaltsebene)

- Demographie der befragten Haushalte im Untersuchungsgebiet (Alter, Geschlecht, Pkw-Führerschein, Mobilitätseinschränkungen, Tätigkeit, Bildungsstand, Haushaltseinkommen, ...)
- Monatliche Ausgaben für Mobilität im Haushalt (Fix- und Betriebskosten)
- Zeitlicher Einzug ins Untersuchungsgebiet und Lage der Wohnung im Untersuchungsgebiet
- Lage des Arbeits-/Ausbildungsplatzes

Mobilitätsoptionen (Haushaltsebene)

- Zur Verfügung stehende private Pkw im Haushalt und genutzte Parkflächen
- Basisdaten der privaten Fahrzeuge: Alter, Treibstoff/Antrieb, Kilometerjahresleistung
- Zur Verfügung stehende Verkehrsangebote (Fahrräder, E-Bikes, ÖV-Zeitkarten, Carsharing, Bikeshaaring, ...)
- Distanz zur nächstgelegenen (evtl. meistgenutzten) ÖV Haltestelle im Wohnumfeld
- Veränderung der Anzahl der verfügbaren Pkws/ÖV-Zeitkarten (im letzten Jahr/seit Umzug in den Domagpark/...)
- Einstellungen und Werte, insbesondere zu Mobilität, E-Mobilität, Sharing und Internet/Smartphones
- Subjektive Wahrnehmung fehlender Angebote
- Fragen zur Abschätzung des Bedarfs sowie der Wirkungen der geplanten Maßnahmen in den Modellquartieren

Mobilitätsverhalten (Personenebene / Wegetagebuch)

- Nutzung verschiedener Verkehrsmittel/Mobilitätsangebote (Auto, Fahrrad, ÖV, Fernverkehr, Carsharing, Bikeshaaring, ...)
- Probleme / Herausforderungen bei der Bewältigung des Mobilitätsbedarfs
- Änderungen in der Nutzung im letzten Jahr / seit Umzug in den Domagkpark
- Modal Split im Untersuchungsgebiet (Stichtag mit Wegetagebuch)
- Präferenzen und Verhalten bzgl. Onlinekauf und Lieferdiensten

Fragen zu den Angeboten im Domagkpark (Personenebene)

Hier unterscheiden sich die ex-ante und ex-post Befragung in der Hinsicht, dass 2018 hauptsächlich nach den bestehenden Angeboten im Projektgebiet gefragt wird. Im Jahr 2019 werden alle ECCENTRIC Maßnahmen implementiert sein und sollen dann detailliert abgefragt werden.

- Welche der Angebote (ECCENTRIC Maßnahmen) kennen die Befragten?
- Nutzen die Befragten diese Angebote auch? Wenn ja, wie häufig?
- Einschätzung des Einflusses der Maßnahmen auf das Mobilitätsverhalten, den Pkw-Besitz und den Besitz von ÖV-Zeitkarten.
- Erfassung von Wahrnehmung und Bewertung der Angebote (z.B. über Likert-Skala), qualitative (offene) Fragen

Das Erhebungsgebiet ist in der Anlage 2 dargestellt.

3 Zeitlicher Rahmen und Finanzierung

Das EU-Projekt CIVITAS ECCENTRIC hat eine Laufzeit von vier Jahren (09/2016 – 09/2020).

Es handelt sich um eine 100%-Förderung durch die EU, sodass keine Gegenfinanzierung durch die Landeshauptstadt München erforderlich ist.

4 Abstimmung Referate/Dienststellen

Die Satzung ist mit der Rechtsabteilung des Direktoriums hinsichtlich der von dort zu vertretenden formellen Belange abgestimmt.

Zur Kenntnis haben das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie das Referat für Arbeit und Wirtschaft informationshalber einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

5 Anhörung Bezirksausschuss

Die Satzung für die Bezirksausschüsse sieht in der vorliegenden Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung). Der betroffene Bezirksausschuss 12 hat Abdruck der Vorlage erhalten.

6 Unterrichtung des Korreferenten und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferent des Kreisverwaltungsreferates, stellvertretend Herr Stadtrat Sebastian Schall, und der Verwaltungsbeirat der Hauptabteilung III, Herrn Stadtrat Richard Progl, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Satzung der Landeshauptstadt München zur Durchführung einer vergleichenden Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten im Modellquartier des EU-Projektes CIVITAS ECCENTRIC wird gemäß Anlage 1 beschlossen.
2. Die Kosten für die geplante Haushaltsbefragung werden vom Kreisverwaltungsreferat vollständig aus den bewilligten EU-Fördermitteln des CIVITAS ECCENTRIC Projektes finanziert.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Böhle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über das Direktorium D-II-V/SP
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an D-R (3x)
zur Kenntnisnahme.

V. Wv. bei Kreisverwaltungsreferat - GL 24

Zu V.:

Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

1. An das Direktorium HA I, Statistisches Amt
2. An das Direktorium HA I, Rechtsabteilung
3. An den Bezirksausschuss 12
4. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
5. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I/3

zur Kenntnis.

6. Mit Vorgang zurück zum Kreisverwaltungsreferat HA III
zur weiteren Veranlassung.

Am
Kreisverwaltungsreferat - GL 24